

Herzlich Willkommen beim DPT-TV!

Vortrag:
Bedeutung der Kinderrechte
für
Demokratielernen/Prävention

Helmolt Rademacher
Deutsche Gesellschaft für
Demokratiepädagogik - DeGeDe
e.V. LV Hessen

Mittwoch, 9. März
2022
von 11:10 bis 11:40
Uhr



„Demokraten werden nicht geboren, Demokratie wird nicht vererbt, sondern muss gelernt und gelebt werden.

*Es gehört zur Aufgabe der Schule,
Demokratie erfahrbar und erlebbar zu machen und
Partizipationsprozesse zu ermöglichen“.*

Prof. Dr. Volker Reinhardt (Päd. Hochschule Freiburg)



Bedeutung der Kinderrechte für Demokratielernen und Prävention

Virtueller Vortrag im Rahmen des 27. Deutschen
Präventionstags am 9. März 2022

Referent: Helmolt Rademacher



Überblick:



- 1. Aktuelle Herausforderungen**
- 2. Auswirkungen auf Schule und Jugendarbeit**
- 3. Grundlagen: Kinderrechte sind zentral**
- 4. Gute Praxis**
- 5. Schlussfolgerungen und Hinweise**

1. Aktuelle Herausforderungen

1. **Krieg in Europa**
2. **Flüchtlingsbewegungen**
3. **Corona Pandemie**
4. **Klimakatastrophe**
5. **Digitalisierung und Globalisierung**
6. **Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit**
7. **Populismus und Demokratiefeindlichkeit**

1. Aktuelle Herausforderungen

- **Der Krieg in der Ukraine erschüttert bisherigen Gewissheiten und stellt durch den Aggressor Putin demokratische Werte und Rechtssysteme in Frage.**
- **Geflüchtete werden eine Herausforderung für Deutschland und Europa und können wie 2015 zum populistischen Thema werden.**
- **Geflüchtete Kinder sind traumatisiert und bedürfen eines besonderen Schutzes.**

2. Auswirkungen auf Schule und Jugendarbeit

- **Interkulturelle Konflikte z.B. zwischen ukrainischen und russischen Kindern werden nicht ausbleiben.**
- **Die widersprüchliche Bedeutung des Internets wo Falschinformationen kursieren wird deutlich.**
- **Wir sind noch mitten in der Corona-Pandemie, von der Bildungseinrichtungen betroffen sind. Kinder und Jugendliche wurden nicht gehört.**

2. Auswirkungen



- Die Eindämmung der Klimakatastrophe erhält durch den Krieg einen deutliche Rückschlag.
- Rassismus, Antisemitismus und andere Formen der Ausgrenzung gibt es in der Schule und in sozialpädagogischen Einrichtungen.
- Politische Entwicklungen wie Populismus, Demokratiefeindlichkeit und Rechsextremismus haben auch Einfluss auf pädagogische Einrichtungen.
- Demokratielernen spielt angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen nicht die Rolle, die sie spielen müsste.

2. Auswirkungen

- **Ausgrenzende Äußerungen von Schülerinnen und Schülern auch von Lehrkräften.**
- **Verunsicherungen bei Lehrkräften**
- **Thematisierung von Demokratiefeindlichkeit – wo gibt es den Raum dafür?**
- **Wie stellt sich die gesamte Schule und andere pädagogische Einrichtungen wie Kindergärten und Jugendzentren den Herausforderungen?**

3. Grundlagen



- **Rechtliche Bezugsgrößen**
 - **Menschenrechte (AEMR 1948)**
 - **Grundgesetz (GG 1949)**
 - **Kinderrechte (UN-KRK 1989/1992/2010)**
 - **Kinderrechte in Landesverfassungen (in Hessen 2018)**

3. Grundlagen



- **Kinderrechte: Subjektstatus – „best interest of the child“ – vier Prinzipien: Gleichheit – Schutz – Förderung und Partizipation**
- Recht auf Schutz (körperliche und seelische Unversehrtheit, Privatautonomie) (§ 38 Schutz vor Krieg)
- Recht nicht diskriminiert zu werden
- Recht auf Förderung und Bildung
- Recht auf Beteiligung (Meint mehr als Verantwortungsübernahme: **Gestaltungsrechte**)

3. Grundlagen

- Pädagogisches Handeln hat immer einen klaren Menschenrechtsbezug.
- Kinder- und Menschenrechte als Bezugsrahmen für Aushandlungsprozesse, Entscheidungsfindung, Konfliktlösung und Regelbildung
- Stärkung im Umgang mit menschenverachtenden Positionen (Bewertungsgrundlage)
- Drei Ebenen der Menschenrechtsbildung: Wissen **über**, Erfahren **durch** und Handeln **für**
- Kinderrechte als Bezugsrahmen der Schulentwicklung: **explizites** Benennen der Kinderrechte

3. Grundlagen

- Unabgeschlossenheit der Kinderrechte
- Kinderrechte sind auch Jugendrechte, d.h.
 - Recht auf Informiertheit
 - Recht auf umfassende Beteiligung
 - Förderung der Selbstwirksamkeit von Kindern und jugendlichen

3. Grundlagen



■ **Demokratiepädagogik**

Demokratiepädagogik ist umfassender als politische Bildung, denn sie sieht es als Aufgabe an, dass in möglichst allen Lebensbereichen Demokratie gelebt wird.

Demokratie als - Lebensform

- Gesellschaftsform
- Herrschaftsform

Die Partizipation in möglichst vielen Bereichen des Lebens in der Schule und anderen pädagogischen Einrichtungen wird angestrebt.

3. Grundlagen



- **Demokratie muss gelernt und gelebt werden**
- **Kinderrechte sind zentraler Bezugspunkt für Demokratielernen.**
- **Partizipation als einer von drei wesentlichen Aspekten der Kinderrechte.**
- **Durch Selbst- und Mitbestimmung können sich Schüler*innen als autonom und kompetent erleben.**
- **Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf ihre Rolle als Bürger in einer Demokratie, wenn es keinen Widerspruch zwischen Lernzielen und Lernformen gibt.**

3. Grundlagen



- **Selbst- und Mitbestimmung ist ein Wert an sich, der allen Kindern und Jugendlichen als grundlegendes Recht zugestanden werden muss.**
- **Bei der Selbst- und Mitbestimmung muss klar definiert sein, worüber Schüler*innen mitentscheiden können und worüber nicht.**
- **Erwachsene müssen Demokratie vorleben, damit Kinder von Demokratie überzeugt werden = Frage der Haltung.**

3. Grundlagen



- **Haltung der Lehrkräfte ist entscheidend für eine positive Identifikation mit demokratischen Werten.**
- **Haltungsschulung erfolgt durch Reflexion beispielsweise in Mediationstrainings.**
- **Wertschätzender Umgang ist wesentlich**
- **Reckhaner Reflexionen (Annedore Prengel) = 6000 Interaktionen im Unterricht wurden untersucht; davon waren $\frac{3}{4}$ positiv oder neutral, aber $\frac{1}{4}$ verletzend, 6% davon schwer verletzend**

3. Grundlagen



Gewaltprävention und Kinderrechte

- Kinderrechtebildung ist primäre Prävention, berührt aber auch die sekundäre Prävention
- Phänomene:
 - Mobbing real und im Internet
 - Verbale Gewalt/Beleidigungen
 - Rassismus
 - Antisemitismus
 - Körperliche Gewalt
- Demokratische Schulen sind gewaltärmer

4. Gute Praxis



Auf der Ebene der Schule:

- Klassenrat
- Einrichtung bzw. Aktivierung von Schülervertretungen
- Kinder- oder Schulparlamente
- Entwicklung des moralischen Urteils, „Just-community-Ansatz“
- Systematische Einbindung von SuS in Planung von Schulbauten, Renovierungen und Schulhofgestaltung
- Schülerstreitschlichtung/Schülermediation
- Förderprogramm Demokratisch Handeln

4. Gute Praxis: Klassenrat



Ziele:

- Demokratische Klassenkultur entwickeln
- Respekt vor den Rechten anderer
- Äußern und Hören von Gefühlen und Bedürfnissen
- Anerkennen der Gleichwertigkeit aller
- Übernahme von Verantwortung

Organisation:

- Regelmäßige Besprechungen in der Klasse zur Bearbeitung aktueller Themen und Probleme der Klasse
- Die Schüler/innen übernehmen Organisation und Leitung des Klassenrats

Umsetzung:

- Schulinterne Lehrkräftefortbildung

4. Gute Praxis im Kindergarten und der Jugendarbeit



Kindergarten

- Morgenkreis
- Mitbestimmung bei Spielen etc.

Jugendarbeit:

- Mitwirkungsmöglichkeiten schaffen
- Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus thematisieren

4. Gute Praxis: Bildung für nachhaltige Entwicklung



5. Schlussfolgerungen und Hinweise

- **Kindern Gehör schenken, sie schützen und Beteiligungsmöglichkeiten geben**
- **Kinderrechte bekannt machen und mit Leben füllen**
- **Demokratielernen, Kinderrechte und global goals als verbindende Elemente denken (Fridays for future)**
- **Kinderrechte als Grundlage für Gewaltprävention nehmen und mit demokratischer Organisations- und Schulentwicklung verknüpfen**
- **Netzwerk von Kinderrechteschulen Rhein-Main**
www.kinderrechteschulen.de und www.makista.de
- **Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft**
- **DeGeDe: www.degede.de**

Literaturhinweise

Altenburg, Marion (2018). Klassenrat in Hessen, in: Markus Gloe/Helmolt Rademacher (Hg.) (2019), 6. Jahrbuch Demokratiepädagogik, Frankfurt, S. 215 ff. i.E.

Edelstein, Wolfgang/Krappmann, Lothar/Student, Sonja (Hrsg.) (2014): Kinderrechte in die Schule – Gleichheit, Schutz, Förderung, Partizipation, Schwalbach/Ts.

Kaletsch, Christa /Rech, Stefan (2015), Heterogenität im Klassenzimmer – Methoden, Beispiele und Übungen zur Menschenrechtsbildung, Schwalbach/Ts.

Krappmann, Lothar/Petry, Christian (2016), Worauf Kinder und Jugendliche ein Recht haben - Kinderrechte, Demokratie und Schule: Ein Manifest, Schwalbach/Ts.

Rademacher, Helmolt (2021), Konfliktkultur in der Schule entwickeln – Wie Demokratiebildung gelingt



Weitere Informationen finden Sie unter:

www.degede.de

www.makista.de



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen zum Thema
Prävention finden Sie auf der Webseite des
Deutschen Präventionstages unter:
www.praeventionstag.de

